

Damit der Nachwuchs fit ins Leben startet

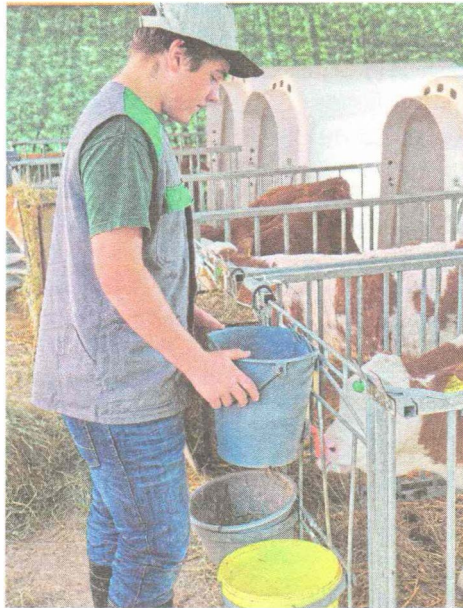
Neugeborene Tiere sind anfällig für Infektionskrankheiten

Durchfallerkrankungen bei Kälbern verursachen in vielen Betrieben nach wie vor große Verluste in der Aufzucht. Selbst wenn die Kälber nicht an den Folgen des Durchfalls sterben, kommt es durch Kümmern, Infektionsanfälligkeit und Behandlungskosten zu wirtschaftlichen Verlusten. Worauf es bei Vorbeuge und Therapie der folgenreichen Krankheit ankommt, erläutert Ihnen Dr. Thomas Miller vom Staatlichen Tierärztlichen Untersuchungsamt – Diagnostikzentrum in Aulendorf.

Von Neugeborenen durchfall spricht man, wenn die Kälber innerhalb der ersten zwei bis drei Lebenswochen an Durchfall erkranken. Die Ursachen hierfür können vielfältig sein. Die Untersuchungszahlen am Staatlichen Tierärztlichen Untersuchungsamt Aulendorf – Diagnostikzentrum spiegeln diese Problematik wieder. So werden jeden Tag Kotproben von jungen Kälbern mit Durchfall untersucht. Dasselbe gilt für Jungtiere, die an einer Durchfallerkrankung verendet sind. Die wichtigsten Infektionserreger, die bei Kälbern unter vier Wochen zu Durchfall führen, sind Kryptosporidien und Rotaviren. Nachweise von Bovinen Coronaviren und darmschädigenden E. coli fallen dagegen eher sporadisch an.

Stress vermeiden

Durchfälle führen zum Verlust von Flüssigkeit (bis zu acht Liter pro Tag). Dadurch wird das Herz-Kreislaufsystem der Jungtiere beeinträchtigt, es kommt zum Festliegen und Kreislaufschock. Außerdem verlieren die Kälber



Durchfallkranke Kälber kümmern häufig und sind anfällig für Folgeinfektionen. | Foto: Agrarfoto.com

lebenswichtige Elektrolyte und Puffer. Als Folge davon, übersäuert das Blut und die Kälber hören auf zu trinken – ein Teufelskreis. Für die Suche nach den Ursachen ist folgende Vorgehensweise ratsam:

- Senden Sie eine Kotprobe zur Untersuchung auf infektiöse Ursachen an das Staatliche Tierärztliche Untersuchungsamt in Aulendorf.
- Überprüfen Sie parallel dazu mögliche nicht-infektiöse Faktoren, die zu Durchfall führen können. Die wichtigsten sind:
- Hygienemängel bei der Geburt, bei der Aufstallung und Tränke,
- Tränkeregime (Temperatur, Menge, Verabreichung),
- Stress zum Beispiel durch Transport oder Umstallung sowie
- Immunstatus, Kolostrumversorgung und Muttertierimpfung.

Für die Behandlung des Durchfalls bei neugeborenen Kälbern sollten indes folgende Therapiegrundsätze gelten:

- Durchfallerkrankungen frühzeitig erkennen und behandeln.
- Ersatz von Flüssigkeits- und Elektrolytverlusten sowie Energiezufuhr (Vollmilch) und Beseitigung der Blutübersäuerung.
- Elektrolyttränken als Zwischentränke den Kälbern zusätzlich zur normalen Milchtränke anbieten.
- Rechtzeitig den Tierarzt hinzuziehen, wenn die Symptome nicht besser werden.
- Flüssigkeits- und Elektrolytverluste über Infusionen ausgleichen (vor allem bei fortgeschrittener Austrocknung, deutlich eingesunkenen Augen beziehungsweise das Kalb trinkt nicht mehr).
- Unkomplizierter Durchfall (ohne Fieber) ist kein Grund für den Einsatz von Antibiotika, da in der Regel keine bakterielle Ursache vorliegt.

Komfort fördert Gesundheit

Vorbeugen lässt sich der Neugeborenen durchfall durch folgende Maßnahmen:

- Neugeborene Kälber in gereinigte und desinfizierte Einzelboxen oder Einzelglus aufstallen. Auf trockene Einstreu und zugfreie Frischluft achten.
- Erregerverschleppungen vermeiden, Infektionskette durchbrechen (Stiefelhygiene!).
- Optimale Kolostrumversorgung.
- Bei Bedarf Muttertierimpfung; die Impfung kann nur wirken, wenn die Kälber Milch der vorschrittmäßig geimpften Kühe erhalten.

Für die Diagnostik geeignet sind frisch entnommene Einzelkotproben (bis zu drei Proben werden von der Tierseuchenkasse übernommen, Menge: zirka fünf Milliliter) von möglichst frisch erkrankten und nicht behandelten Kälbern. Wichtig ist, dass das Alter der Tiere angegeben wird. Kottupfer sind nicht geeignet. Routinemäßig werden am Staatlichen Tierärztlichen Untersuchungsamt Untersuchungen auf Rota- beziehungsweise Coronaviren, Kryptosporidien sowie Bakterien und eine Salmonellenanreicherung durchgeführt. | Dr. Thomas Miller, Staatliches Tierärztliches Untersuchungsamt, Aulendorf ■

Tab. 1: Kotproben von Kälbern < 4 Wochen*

	2015	2016	2017
Anzahl Kotproben	937	860	724
Rotavirus positiv	290	277	221
Coronavirus** positiv	47	26	20
Kryptosporidien positiv	420	330	284
Darmschädigende E. coli (F5) positiv	3	7	7

*Quelle: STUA Aulendorf-Diagnostikzentrum.

**Untersuchung wird nur durchgeführt, wenn Rotavirus negativ ist.

Tab. 2: Tierkörper von Kälbern < 4 Wochen*

	2015	2016	2017
Anzahl Kälber	161	200	130
Rotavirus positiv	39	64	31
Coronavirus** positiv	6	4	3
Kryptosporidien positiv	60	87	48
Darmschädigende E. coli (F5) positiv	1	7	3

*Quelle: STUA Aulendorf-Diagnostikzentrum.

**Untersuchung wird nur durchgeführt, wenn Rotavirus negativ ist.

➔ Noch mehr Informationen gibt es beim Staatlichen Tierärztlichen Untersuchungsamt - Diagnostikzentrum, Löwenbreitstraße 20, 88326 Aulendorf, Tel.: 07525/942-0, E-Mail: poststelle@stuaau.bwl.de, Internet: www.stua-aulendorf.de